

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Berichte / Rezensionen

Formelle Vorgaben für den Text

Umfang: Tagungsberichte sollten maximal vier Seiten umfassen.

Rezensionen sollten 4.000 Zeichen incl. Leerzeichen nicht überschreiten. Bei mehr als 6.000 Zeichen muss die Rezension durch den/die Autor*in gekürzt werden.

Schriftart: Times New Roman, 12 pt, einzeilig

Formatierungen im Text:

- Keine automatischen Silbentrennungsprogramme einstellen.
- Keine manuellen Wort-Trennungen vornehmen.
- Linksbündig schreiben, kein Blocksatz.
- Keine Einzüge an Absatz-Anfänge bzw. Tab-Stops an Zeilenanfänge setzen.
- Zwischen den Absätzen eine Leerzeile setzen.
- Sonderzeichen können verwendet werden (z.B. Milošević). Möglichst jedoch keine kyrillischen oder griechischen Schriftzeichen – diese besser transliterieren.

Kursiv-Setzungen:

- Nur bei der ersten Nennung von Vor- und Nachnamen eines/einer Autor*in, der/die z.B. bei der Rezension eines Sammelbandes angeführt wird, oder bei Tagungsreferent*innen.
- Ansonsten lediglich inhaltliche Hervorhebungen, Fachausdrücke oder fremdsprachliche feste Begriffe in Kursiv setzen.
- Buch- oder Referatstitel, Autor*innen-Namen, Institutionen o. ä. nicht in Kursiv setzen – ggf. in Anführungszeichen.

Unentbehrliche Angaben

Folgende Angaben bitte dem Haupttext in der angegebenen Reihenfolge voranstellen:

bei Berichten (Tagungsberichten):

- Titel der Tagung,
- Veranstalter,
- Ort und Datum der Tagung,
- Vor- und Nachname des/der Berichtenden sowie Arbeitsort (z.B.: Bericht von Hans Mustermann, Kiel).

bei Rezensionen:

- Vor- und Nachname des/der Autor*in bzw. des/der Herausgeber*in (Hrsg.; Ed./Eds.),
- Titel des rezensierten Werkes,
- Erscheinungsort: Verlag und Erscheinungsjahr, Seitenzahl, ggf. in Klammern Schriftenreihe (= ...), ISBN- oder ISSN-Angabe,
- Vor-, Nachname und Arbeitsort des/der Rezensent*in (z.B.: Rezensent: Hans Mustermann, Kiel).

Rechtschreibung/Sprachregelung

Bitte verwenden Sie die neue deutsche Rechtschreibung – ggf. Text mit einem Rechtschreib-Programm überprüfen. Bitte verfassen Sie Ihren Text in einer geschlechterneutralen Sprache. Vermeiden Sie dazu das generische Maskulinum („Autoren“, „Politiker“, „Teilnehmer“) und ersetzen Sie dies durch Nennung beider Geschlechter oder durch verkürzte Paarformen (z.B. AutorInnen, Autor(innen), Autor*innen).